



Ganz entspannt: Sophie streichelt Meerschweinchen Otto, das Sozialpädagogin Marie Bergmann (l.) mitgebracht hat.

FOTOS: CHRISTIAN BEHRENS

Wenn Tiere zu Therapeuten werden

Im Aegidius-Haus Auf der Bult ist regelmäßig der Streichelzoo zu Besuch – und die behinderten Kinder profitieren ungemein von den tierischen Begegnungen

Von Simon Benne

Behutsam gleiten ihre Finger durch das seidige Fell. Mit entspannten Gesichtszügen sitzt Sophie in ihrem Rollstuhl. Die 18-Jährige genießt es sichtlich, Meerschweinchen Otto streicheln zu können. Meerschweinchen Otto genießt es auch. Eine Win-win-Situation also.

Im Gruppenraum des Aegidius-Hauses Auf der Bult ist ein kleines Gehege aufgebaut. Im Stroh tummeln sich neben fünf weiteren Meerschweinchen noch ein Huhn und zwei Kaninchen. Sie alle sind gewissermaßen Mitarbeiter des Instituts für soziales Lernen mit Tieren, und sie sind sozusagen beruflich hier.

Das Aegidius-Haus ist ein Zuhause auf Zeit für Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen. Bis zu drei Wochen lang können die jungen Gäste hier wohnen. Während Fachkräfte sie fördern und ihnen eine Art Urlaub ermöglichen, werden ihre Familien daheim von der Pflege entlastet. Und sonnabends bekommen die jungen Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig Besuch von den Tieren des Streichelzoo, die auf einem Hof in der Wedemark leben.

Hilfe von der Bürgerstiftung

„Tiere können therapeutisch viel bewirken“, sagt Marion Hilmer, die Leiterin des Aegidius-Hauses. „Auch Kinder, die sonst keine Mienen verziehen, fangen oft an zu lä-

„Die Begegnung mit Tieren lenkt vom Alltag ab.“

Marie Bergmann, Sozialpädagogin

cheln, wenn man ihnen ein Kaninchen auf den Schoß setzt.“

Im Jahr 2014 wurde die Einrichtung neben dem Kinderkrankenhaus Auf der Bult eröffnet. Im Jahr darauf kamen erstmals Tiere zu Besuch. Sogar Esel und Schafe waren hier schon zu Gast. Die Kinder jauchzen und strahlen, wenn das Huhn im Gehege gackert und wenn sie die Meerschweinchen auf den Schoß nehmen dürfen.

„Die positiven Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen sind deutlich spürbar“, sagt Hilmer. Die jungen Gäste des Aegidius-Hauses könnten bei diesen Begegnungen Spannungen und Ängste abbauen, ihre Sinneswahrnehmung werde gestärkt. Auch die Rückmeldungen von Eltern und Beschäftigten seien ausgesprochen gut.

Die Kassen finanzieren das Angebot nicht. Seit vielen Jahren ermöglicht die Bürgerstiftung Hannover die Besuche des Streichelzoo in der Einrichtung, indem sie immer wieder großzügige Förderungen bereitstellt. „Wir sind der Stiftung für ihr Engagement sehr dankbar“, sagt Hilmer. Erst jetzt hat Ina Mahl vom Vorstand der Bürgerstiftung dem Aegidius-Haus erneut einen Scheck über 23.000 Euro überreicht. „Wir sind froh, dass wir diese sinnvolle und erfolgreiche Aktion fördern können“, sagt sie.

Ablenkung vom Alltag

„Die Begegnung mit Tieren lenkt vom Alltag ab, ist stimmungsaufhellend und schmerzlindernd“, sagt Marie Bergmann. Die Sozialpädagogin, die Fachkraft für tiergestützte Intervention ist, fährt regelmäßig mit dem Tiertransporter am Aegidius-Haus vor. Das Streicheln stärke die feinmotorischen Fähigkeiten der jungen Patienten, sagt die Mitarbeiterin des Instituts für soziales Lernen mit Tieren. „Wenn Kinder Verantwortung übernehmen können, tanken sie dabei Selbstbewusstsein“, sagt sie

– und wirft einen Blick aus dem Fenster.

Zwischen zwei Ziegen, die dort friedlich Heu füttern, sind Line und Luna unterwegs. Die 17-jährige Line sitzt auf einer Art Rollator und führt an einer langen Leine Mischlingshündin Luna im Garten des Aegidius-Hauses spazieren. Wenn Line „Sitz!“ sagt, setzt sich Luna bereitwillig hin und kassiert ein Leckerli als Lohn.

Stolz führt Line vor, was Luna noch so kann. „Sing mal: Ahuuuu!“, ruft das Mädchen. Und sofort stimmt Luna ein freudiges Geheul an. Keine Frage, da verstehen sich zwei. Wie sie es finde, dass Luna und die anderen Tiere hierher zu Besuch kommen? Da hat Line eine klare Meinung: „Superhammercool!“



Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen: Der Streichelzoo ist regelmäßig zu Gast im Aegidius-Haus.



Großzügige Unterstützung: Ina Mahl von der Bürgerstiftung Hannover übergab einen symbolischen Scheck an Amalie von Schintling-Horny und Marion Hilmer (v.l.) vom Aegidius-Haus.



„Ahuuuuu!“: Wenn Line und Luna ein gemeinsames Geheul anstimmen, haben alle viel Spaß.

HANNOVER

Stimmungsvolle Konzerte
im Festsaal der Galerie Herrenhausen
vom 16.11.2023 bis 25.2.2024

Tickets und weitere Informationen
unter www.herrenhausen-barock.de

**HERRENHAUSEN
BAROCK**

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro Herrenhäuser Gärten